

Emser Zeitung

nebst Amtlichem Kreisblatt für den Unterlahnkreis

Bezugspreis: 16.—30 April 1900 Milliarden, Anzeigenpreise:
Die einf. Mitteile-Zeitung 8 G. Bfa., ausdrücklich, amt. Ver-
kündungen u. Bekannterung, 12 G. Bfa. Tell 25 G. Bfa.
Die Preise werden mit dem Emser Multiplikator vervielfacht.

Lahn-Bote



Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Vorstandsdienst und Verlag: H. K. Sohner, Bad Ems.
Dra: B. Haas, Düsseldorf. Geschäftsstelle: Kölnstr. 26
Telefon 7. Verantwortliche Schriftleitung: E. A. Böesig

Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Ems

Nummer 97

Bad Ems, Freitag den 25. April 1924

75. Jahrgang

Die Behumillionen-Dollaranleihe an Deutschland. Die Wirkung der Nede Coolidges.

Zinslos und ohne Garantie

Washington, 24. April. Der Ausschuss des Senats für auswärtige Angelegenheiten wiede wahrscheinlich die Behumillionen-Anleihe für Deutschland und Österreich in ein jährlich zu zahlende umwandeln, was nach Südwürttemberg oder nach der Bekleidung der Entschädigungswürdigung zurückzuhalten ist. Eine Sicherstellung der Anleihe wird nicht vor ange, um eine Unschärfe zwischen ihr und der Entschädigungswürdigung zu verhindern. Die Umwandlung würde den Einwand ausschließen, daß Wohltätigkeitspenden für fremde Länder nicht im Einklang mit der Belehrung ständen.

Ein erster Antrag soll den griechischen Flüchtlingen eine Sicherstellung von zwei bis zehn Millionen geben. Die Entscheidung der Ausschüsse wird auf dem Samstag erwarten.

Koolidge über die deutsche Anleihe

Berlin, 23. April. Nach einem Zuspruch aus New York lauten die Ausführungen des Präsidenten Koolidge über die Anleihe für Deutschland und folgendem:

Ein Teil des Dawes-Plans steht vor, daß Deutschland für sofortige bringende Bedürfnisse eine beträchtliche Anleihe gewährt wird. Ich vertraue, daß das private amerikanische Kapital bereit sein wird, sich an der Anleihe zu beteiligen. Es besteht gewiß geistige Brüderlichkeit darüber, daß Amerika sich an der Finanzierung von Werken des Friedens in Europa beteiligt, obwohl wir wiederholte Versicherungen, daß wir nicht dafür sind, kommen für irgendwelche militärischen Zwecke vorzuschreiben. Die Anleihe würde unserm Handel und Werthe zugute kommen. Wir hoffen besonders, daß sie auch unserer landwirtschaftlichen Erzeugung einen weiteren Markt verschaffen wird. Es ist notwendig, daß fremdes Gold reichlich in unser Land fließt und es ist durchaus wahrscheinlich, daß ein Teil dieses Goldes mit größeren finanziellen Vorteilen für uns in Europa als in den Vereinigten Staaten verwertet werden kann.

Die Antwort Englands

London, 23. April. Die Rentermeldung, wonach England noch in dieser Woche dem Wiederaufbauausschuss antworten und seine ganzen Einflüsse aufzuwenden werde, eine möglicherweise Ausführung des Sachverständigenberichts in seiner Gesamtheit zu verzögern, trug durchaus amtlichen Charakter. Jedoch kann keine verbindliche Subjekt bei der heutigen Regierung auf Sympathie rechnen. Die Erörterung aller andern Fragen kann nach dieser Meldung warten, bis der Plan ist, daß Macdonalds Politik nun unmittelbar vor der entscheidenden Probe steht.

Die Meinung in England

London, 24. April. Man hat hier den Einstand, daß es Pariser in der Versprechungen mit Guinée gelungen ist, seinen Takt zu ändern. Nach einer New Yorker Meldung der Times glaubt die amerikanische Regierung nun an die Ausführung des Sachverständigenberichts in allen wesentlichen Stücken, weil alle Beteiligten schließlich darin den einzigen Ausweg aus dem Sumpf erblicken würden.

Die heutige Zeitauflage der Times führt aus, Koolidge habe nun den Plan das ganze Gewicht der amtlichen amerikanischen Unterstützung gegeben. Thawius und sein Minister des Außenwesens dürften in den nächsten Tagen mit Poincaré zusammentreffen und dann nach London kommen. Beigaben suchte sein Vermittler wieder zu spielen, besonders zwischen den britischen Hoffnungen, daß die sektorale Herstellung der französischen und wirtschaftlichen Einheit des Reichs für einen Erfolg des Plans unabdingbar wesentlich sei, und der französischen, daß sie der Inkraftsetzung des Plans erst zu sagen brauche, wenn Deutschland mit der Ausführung der Bedingungen begonnen habe.

Man weiß hier, daß Poincaré auch die militärische Klärung des Abzugesbereichs verlangt. Außerdem hat nach einer Pariser Meldung des Daily Herald nach langem Aufenthalt in Rom Poincaré bringend empfohlen, Poincarés früher abgelehnten Vorschlag eines Vereinigtkommens zwischen den Mo-

tallindustriellen Frankreichs und Italiens anzunehmen. Das Montag sei Mussolini ein dazugehöriger Entwurf zugesetzt worden, wodurch man seine Unterstützung in der Außenpolitik erhoffte.

Eine belgische Vermittlung?

Paris, 24. April. Nach dem heute vormittag aus Brüssel vorliegenden Nachrichten prominent man die Überzeugung, daß das belgische Kabinett die Zeit für gekommen hält, einzutreten. Die belgische Regierung scheint wieder einmal eine Vermittlerrolle übernehmen zu wollen. Das Kabinett steht im Augenblick, welche Antwort dem Wiederaufbauausschuss auf seine Entschließung vom 18. April gegeben werden soll. Heute oder morgen wird die Antwort erwarten. Es kann keinen Zweifel unterliegen, daß die belgische Regierung den Standpunkt des Vertreters teilt, also den letzten Vorschlag des Wiederaufbauausschusses annehmen wird. Die Stellungnahme der französischen Regierung jedoch läßt es in Brüssel erobert erscheinen, daß es möglich ist, eine militärische Verhandlung mit Poincaré zu suchen. Während man in der vorigen Woche auch in Brüssel erklärt hat, es besteht vorerst keine Verantafung, dass die Vertreter der verbindlichen Regierungen zu verhandeln, ist gestern plötzlich erklärt worden, die Minister Thawius und Hammann hätten das Beschluss, sich schnellstmöglich mit Poincaré zu verhandeln. Die Einflussnahme in Paris sei auch veranlaßt worden durch die lege Regie des Präsidenten Coolidge nach dem gut untersuchten Vorschlag des Vertreters des Echo de Paris erklärt hat, nachdem der Präsident der Vereinigten Staaten die deutsche Anleihe dem amerikanischen Kapital eingeschlossen habe, müßte man die gebotene Gelegenheit ergreifen, um nicht nur England, sondern auch Amerika für die finanzielle Unterstützung des Sachverständigenberichts zu gewinnen. Wenn eine Zusammenkunft mit Poincaré in Paris erfolgt sei, dann würden die belgischen Minister wahrscheinlich auch eine Unterredung mit Ramsay Macdonald herbeizuführen suchen. Sie würden bei ihm hinsichtlich der Auflösung des Standpunkts vertreten, der dem Frankreich entspricht. Die Erörterung des wirtschaftlichen Systems im Rahmen selbst müsse unterordnet werden der tatsächlichen Organisation des neuen Bündnisystems, das der Sachverständigenbericht vorschreibt. Was die militärische Verbindung betrifft, so könne sie auch nach belgischer Ansicht nicht breiter werden; man kann höchstens eine mildere Form hierfür zugesehen.

Das neue dänische Kabinett

Kopenhagen, 23. April. Das neue Kabinett ist so gegründert worden, wie zusammengestellt: Stanning Staatsminister und Minister für Industrie und Handel; Graf Motte, bisher dänischer Gesandter in Berlin, Minister des Außenwesens; Redakteur Voigtsberg Sozialminister; Doktoringenieur Nasmussen Verkehrsminister; Redakteur Hauge Minister des Innern; Doktoringenieur Del Kirke Minister des Innern; Doktoringenieur Truls Skøde Minister für öffentliche Arbeiten; Lundsgaard led Frau Nina Bang Unterrichtsminister; Doktoringenieur Brøndum Finanzminister; Obersturmführer Steindecke Justizminister; Obersturmführer Bording Landwirtschaftsminister; Baums und Gewerbspolitik.

Kopenhagen, 23. April. Das Kabinett Stanning ist gebildet. Den Umstand, daß Stanning jedoch außer dem Staatsministerposten das Ministerium für Industrie, Handel und Schifffahrt übernommen hat, führt man darauf zurück, daß Stanning die Besserung der dänischen Wirtschaft als eine vorläufige Hauptaufgabe ansieht. Der erste wichtige Minister Dänemarks, Frau Nina Bang, ist Verfasserin eines Tabellenwerkes über die Schifffahrt und den Warentransport durch den Øresund. Das neue Ministerium wird keine Orden annehmen, lehnt den Exzellenztitel für seine Mitglieder ab und verleiht keine Uniformen. Vorläufig erfolgt die Verleihung von Orden weiter, ohne daß das Ministerium damit zu tun hat. Das Kabinett Stanning wird an den Staatsratssälen und anderen gesellschaftlichen Versammlungen des Hofs teilnehmen.

Der neue Minister des Außenwesens erklärte gegenüber einem Mitarbeiter der Berliner Tidende, er wünsche sich einstweilen nicht über seine Arbeit zu äußern, da er sich erst in die Einzelheiten einarbeiten und sich gerade, wofür er als der Partei angehört,

die ihm zum Minister gemacht habe, große Zerkleinerung und Diskussion gegenüber dem Staatsminister auferlegen müsse.

Staatsminister Stanning ist heute vormittag auf seinem Wege zum Amalienborg-Schloß und später auf dem Wege vom Schloß zum Reichstag von Hüttaufer ein stattliches Menschenmengen begrüßt worden. Am Nachmittag empfing die Königin zunächst die zurückgetretenen Minister und dann die Mitglieder des neuen Kabinetts.

Steht Macdonald noch fest?

Der englische Ministerpräsident spielt gegenwärtig bei der Regelung der Fragen, die durch das Sachverständigenbericht aufgeworfen wurden, eine große und vielleicht entscheidende Rolle. Unserer Ansicht nach ist es auch nicht aus von einer gewissen Bedeutung, daß sich in der letzten Zeit gegen Macdonald innerpolitische Schwierigkeiten erheben. Man hat zuweilen den Verdacht, als ob die englischen Liberalen die Wahlen gegen die Arbeiterspartei ihre parlementarischen Stände mobil machen. Und George hat dieser Tage in einer liberalen Verhandlung in der Provinz an die Werte Macdonalds die Wahrung gerichtet, den Liberalen als den parlamentarischen Stütze der englischen Regierung, eine demütige Beugung zu zulassen, in die die Regierung in die Stütze gehen möchte. Diese Wahrung sind einige Fälle vorangegangen, in denen das englische Kabinett im Unterhaus bei einer Abstimmung in einer Minorität blieb. Und wenn Macdonald auch diese Fälle niemals als entscheidend angesehen hat, so lassen sie doch auf ein gewisses Auseinandergehen der Meinungen zwischen der Arbeiterspartei und den Liberalen schließen.

Man konnte die Schwierigkeiten, die jetzt auftauchen, schon bei dem Beginn der englischen Arbeitersregierung erwarten. Die Urtypen in ganz sicher in der englischen Arbeiterspartei zu suchen. Diese Partei hat einen starken Anteil, der mit kommunistischen Anhängern verbunden und der wie ein Schwergewicht an dem Eis mit Macdonald hängt. Se vermutlich auch die englische Arbeiterspartei in politischer Beziehung ist, so richtig doch an ihr, daß sie in der Wahlzeit nicht versprochen hat, als sie als decentratische Arbeiterspartei hielten kann. Macdonald hat kluglich auf dem Parteitag der Unabhängigen Arbeiterspartei, auf dem er nicht ohne Schwierigkeit in Grund einer Rode hielt, den Langen und Britten ausweichen lassen, was die englische Arbeiterspartei alles leidet er viele Jahre die Düsseldorfer Zentrumspartei.

Dennoch hat der Reichskanzler für die Wahlzeit die Einverständnissurkunde der Freiheitsbörse erhalten. Für die im Amt befindenden deutschen Minister ist sowohl auch während der Wahlzeit die Einsicht in das besetzte Gebiet sehr schwierig. So heißt es in der vorgezogenen Veröffentlichung von General Deputate erlaubten Dienstdokument zur Wahlzeit für die Befreiungsbörse:

Was die Auskündigung der Freiheitsbörse für die Einwohner des unbefestigten Gebiets betrifft, so sind keine Aenderungen eingetreten. Dennoch werden den Kandidaten (die im Amt befindenden Minister ausgenommen) sowie gewissem in den Parteileitungen tätigen Personen Einsichtserlaubnisse gewährt.

Monatliche Voranschaffung der Beamtenbezüge

Berlin, 23. April. Obgleich die Finanzlage des Reichs immer noch sehr gespannt ist, hat sich der Reichsminister der Finanzen doch entschlossen, den Reichsbeamten am 30. April 1924 die Bezüge wieder für einen ganzen Monat im voraus zu zahlen. Er glaubt die Verantwortung für diese Maßnahme trost der noch bestehenden Schwierigkeiten im Interesse der Beamenschaft auf sich nehmen zu müssen. Nach Wiedereröffnung der monatlichen Voranschaffung der Bezüge werden die Beamten gut daran tun, sich wieder ein Bankkonto einzurichten und ihre monatlichen Bezüge aus diesem Konto überzuziehen zu lassen, und zwar sobald aus allgemeinen wirtschaftlichen Gründen es auch insbesondere zur Förderung der gemeinschaftlichen Beamtenverbände ist, um die zeitweise von den einzelnen Beamten nicht benötigten Bezüge hierdurch für die Gesamtbeamenschaft und deren Schätzlehranstaltungen nutzbar zu machen.

Es ist zu erwarten, daß die Bänder und Gemeinden, soweit es ihre Finanzlage irgend gestattet, sich dem Vorgehen des Reichs anschließen werden.

Auf der anderen Seite hat natürlich auch die liberale Partei mit großen inneren Schwierigkeiten zu kämpfen. Wie die Schwierigkeiten Thaelmanns nach rechts geweist, ist die Unterstützung der Arbeiterspartei durch die Liberalen für diese Partei eine sehr schwere Belastung. Es ist auch kein Geheimnis, daß die Anhänger innerhalb der Liberalen Partei auseinandergingen und daß es aufsichtlich sehr schwer hält, August und seinen Anhängern und die Freuen Lloyd Georges zusammenzuhalten. August ist mit dieser inneren Auseinandersetzung an die Koalition mit den Arbeiterspartei herangegangen und die bisherigen Erfahrungen haben ihn sicher nicht in seiner Neigung für diese Koalitionspolitik verändert. Für die englischen Liberalen steht tatsächlich recht viel auf dem Spiel. Das englische Arbeiterspartei-Syndikat, auf das in England alles eingestellt ist, droht wieder zu einer Vereinigung der früheren Kombination, die an dem Verbündeten von drei Parteien beruht. Die englischen konserватiven Wähler werden nicht müde, den Liberalen zu prophezeien, daß sie Ende reislos an die Arbeiterspartei verloren gehen wird und daß über kurz oder lang nur noch die Konservanten und die Arbeiterspartei die Karren des parlamentarischen Spiels in der hand haben. Das ist auch ungünstig und jedenfalls übertrieben sein, so ergibt sich doch daraus eine gewisse Erfreude der Liberalen auf die Arbeiterspartei und man kann die geringe Neigung der Liberalen verstehen, durch ihre Unterstützung zu der Weiterregierung beizutragen.

Aus allem ergibt sich zwielos eine gespannte innere Situation in England. Trotzdem wird man mit ersten Komplikationen vorläufig nicht zu rechnen haben. Macdonald hat die erste Phase der parlamentarischen Sessie hinter sich und es soll noch eine Anzahl von Fragen geregt werden, an denen auch die Liberalen ein sehr großes Interesse haben. Dazu gehört z. B. die Bildung

der Arbeitslosigkeit, die Vöfung des Wohnungsvor-
blems, das mit seinen Härten außerordentlich dräu-
gend auf dem englischen Volle lastet. Keiner der
Ansiedler der sozialen Versicherung, dem auch die
überwiegende Menge entgegenbrachte. Aber alle diese Fragen lassen sich nur gemeinsamlich mit der Arbeiterpartei lösen. Schließlich aber kommt auch in Betracht, daß Macdonald, wie schon
erwähnt, England in einem außerordentlich trü-
blichen Abschnitt seiner Amtszeit vertritt und
denn in einem solchen Augenblick sogar Baldwin
Aspinwall genug beweist, um namens der Konser-
vaten hinter Macdonald zu treten, so wird man
gegenwärtig wohl auch im liberalen Lager an sich
berechtigte Befürworter darzustellen. Aber ob das
innere Weiterleuchten auf ein späteres Gewitter

Die Umgestaltung bei der Reichsbahn

Berlin, 23. April. Durch eine Verordnung des Reichskanzlers vom 3. April wurde der Reichs-
verkehrsminister zum Generaldirektor des deutschen
Reichsbahnen ernannt. Ihm wird zur Unterstützung
in der Leitung des Unternehmens ein vorläufiges
Direktorium zur Seite gestellt, das über lediglich
eine begrenzte Tätigkeit ausüben soll. Das
Direktorium wurde unter Leitung der vorhandenen
Gliederung des Reichsverkehrsministeriums aus Staatssekretären als geschäftsführenden Mit-
gliedern und aus Abteilungsleitern als weiteren
Mitgliedern gebildet, wobei eine stärkere Selbst-
ständigkeit der Abteilungsleiter vorgesehen ist. Das
Direktorium ist im übrigen naturgemäß nur eine
vorübergehende Einrichtung und wird endgültig nach
der Umstellung des Unternehmens unter Be-
rücksichtigung der neuen Erfordernisse gebildet wer-
den.

Die Streikbewegung

Udine, 23. April. Im Mansfelder Revier droht
infolge eines wilden Streiks die Ausschaltung von
rund 23 000 Berg- und Metallarbeiten. Eine
Kontrollkommission führt ein dringendes De-
legatium an die Reichsregierung mit der Bitte um
sofortiges Eingreifen, da sonst Hungersnotstrophe
nur unverhüllt seien.

Zu einer Bekämpfung der Arbeitssuche der Se-
sackarbeiter wurde einstimmig beschlossen, ent-
sprechend den bereits genehmigten Empfehlungen
der Vertreterversammlung die Aufnahme der Arbeit ab-
zuweisen und den Streik fortzuführen.

London, 23. April. Reuter meldet aus Wel-
lington, daß die Eisenbahner von Neuseeland wegen
Schwierigkeiten in den Ausland gezwungen sind,
der Verkehr auf den Eisenbahnen ruhig zu lassen.
Zuweilen sind die Räume vom Hause
unmöglich gemacht.

Aus dem besetzten Gebiet

Ein- und Ausfuhrbewilligungen

Der letzte Ausfahrt für Ein- und Ausfuhrbe-
willigungen gibt hiermit den deutschen Kaufleuten
und Industriellen bekannt, daß in Zukunft die
Autorität für Ein- und Ausfuhrbewilligungen in
einem Originalexemplar und vier Abschriften aus-
gestellt wird.

Bayern

München, 23. April. In diesen parlamenta-
rischen Kreisen plädiert man, daß die Bayerische
Sozialpartei als die stärkste Partei auch im neuen
Landtag dem Ministerpräsidenten Dr. v. Kauling
seine das Ministerpräsidium ansieben wird.
Dr. Kahl ist von seiner Wahlkreis nach München
eingekommen, General v. Bojow und Dr. Scher
sollten sich noch in der Schweiz aufzuhalten. Daher
hat seine Dienstgeschäfte bisher noch nicht aufge-
nommen. Es verlautet, daß er zurückkehren wird
und zwar spätestens bis zum Anfangszeitpunkt des
neuen Landtags. Bis dahin soll er freigelaufen we-
xa.

Der Esternteinhof.

Eine Vorlesung von Ludwig August Gruber.
111. Nachdruck verboten.

Das jüngste Blatt war gerne umschrieben neben sich
zuden, durfte nicht schwer zu erklären sein und daß
leichter sich den ersten aufdrängen, hat seinen Grund
wohl darin, weil im Umgange mit einer so viel und
wurden vielseitigere Aufschlüsse über das zu erwarten
scheinen, was nun einmal der großen Mehrzahl der
Menschen das Interesse entzieht. Heute ist und bleibt
aber nur dieser Teil des großen Werkes und bleibt
durchaus dabei auch mit der Hoffnung tragen, ge-
legentlich einen der herkömmlichen Abwehrmethoden für sich
in Betracht zu nehmen, mag im allgemeinen wohl nicht
eine dasselbe, durch nichts begründete Anschuldigung
sein.

Unter den Dingen, die sich zu Helen gesellten,
war auch die Wagner-Sepherl. Die Hartabhängige mit
den wundernden Augen wußte sich einzuschmeißen,
sie präs. für ratschüssig die Schönheit der Kameradin
und anderer nutzte sie den Studier nicht genug
zu loben, so daß sie es nur rechtlosen fand, daß
die Schönheit nicht mit einem der gern's Vatersleut
hatten wollten; was gern angenehm zu hören war.

Sepherl teilte auch mit Helen die nördliche Be-
wunderung des Sternenhofs, während alle anderen
da unten am Fuße des Hügels sich mit dem noch
eingeführten Unterdienst zwischen reich und arm zufrieden
den gaben und von seinem Wunschküchen trauten,
das sie auf den Hügel verlegen könnte.

Sepherl war schon zu östlichen Malen auf dem rei-
chen Hofe gewesen, sie hatte dort eine alte alte, die
seit dem vor Jahren erfolgten Tode der Bäuerin,
dem Haussmeister warzt; diese brave Schaffnerin tat
sich nicht wenig auf ihre Bedeutung einzugeben, schaute
aber ganz läßig, daß sie sehr nur dem möglichst gro-
ßen Amboß vertraut und legt sich auf den glänziger Ge-
legenheth gerne dazu herbei, ein oder das andere Dorf
find darauf herumzuhüten und zu verblassen. Ein

Dr. Helfferich tödlich verunglückt.

Ein Zugzusammenstoß vor dem St. Gotthard

Genf, 23. April. Vergangene Nacht gegen 9
Uhr ereignete sich auf der Station Bellinzona ein
schwerer Zugzusammenstoß zwischen den beiden
Gotthard-Nachzügen. Die Zahl der Toten
beträgt bis jetzt etwa 15, die der Verletzen etwa
9, davon sind 6 schwerverletzt. Das Unglück fiel
darum zunächst dar, daß der von Luzern kommende
Nachtzugzug das geschlossene Einschal-
tignal der Station überfuhr. Ein mit Gas be-
leuchteter Wagen geriet in Brand. Die Rettungs-
aktion ist im Gang.

Zürich, 23. April. Der Zusammenstoß zweier
Nachzüge der Bellinzona (Gotthardlinie)
zählte zu den schwersten Eisenbahnunfällen. Bis
jetzt wurden 21 Tote geboren, deren Erkennung
aber sehr schwierig ist. Unter den Verletzten, ist eine
Berliner Familie Fortmann, weiter ein gewisser
Otto Körber aus Bremen. Wahrscheinlich befinden
sich aber weitere Deutsche unter den Toten. Die
zwei ersten Personenzüge beider Schnellzüge ver-
brannten bis auf die Eisensteine. Die zwei vorde-
ren Wagenbeide blieben unversehrt. Das
Zugzusammenstoß. Der erste nach dem Brüggen kommt
vom dichten Verkehrsstrom, der die Gasseleuchtung
überholte, geriet sofort in Brand, ebenso verbrannte
der nachfolgende Wagen der italienischen Staats-
bahn. Die Reisenden in diesem Wagen konnten sich
retteten, während eine noch nicht genau feststellbare
Anzahl Reisender des deutschen Zuges verbrannte.
Zahl Eisenbahnstrecken wurde sofort ge-
säubert, andere schwieben in Lebensgefahr. Als Re-
sultat ist einwinkelstet festgestellt, daß der von Lu-
zern herkommende Schnellzug das geschlossene Ein-
schaltsignal bei Bellinzona überfahren hat und so
in den andern von Chiasso kommenden Schnellzug
hineintraute. Dieser Zug fuhr in den Reichs-
reisebüro unter den italienischen Fahrgästen befand
sich auch der italienische Gesandte in Kopenhagen
Count della Torre.

Zürich, 23. April. Nach neuen Berichten wurde
in dem Zug, der von Luzern her kam, niemand
lebensgefährlich verletzt, da die schweren gebauten
Wagen größeres Bilderrichter leisteten, während in
dem von Italien herkommenden Zug durchsetzte
Verkehrsregeln angerichtet wurden. Der Zug von
Italien fuhr hauptsächlich Durchgangsreisende,
da vorher ein Sonderzug mit schweren Reisenden
Bellinzona umgedreht durchfahren hatte. Beide
Züge fuhren mit einer Geschwindigkeit von
50 bis 70 Stundenkilometern aneinander. Der Sach-
haben wird auf über fünf Milli. von Franken
geschätzt. Aus den verbrannten Personenzügen
konnten sich einige Reisende durch Sprung aus den
Zügen retten. Von den verbrannten deutschen
Wagen sind nur das Büromobil über; von den
Festigkeiten nur verbrachte Überreste. Einer der
Personen wurde in zwei Teile zertrümmert. Das
Lokomotivpersonal ist durchweg schwerlich ver-
letzt.

Dr. Helfferich unter den Dingen des Eisenbahnuhnlids bei Bellinzona

Wanneheim, 24. April. Nach Nachrichten,
da dem Polizeipräsidenten Bureau von dem Bruder
des Helfferichs, dem Doctor Wilhelm Helfferich
aus Mannheim und dem deutschen Consul in Lugano
da vorher mittag angegangen sind, ist die Annahme,
daß Dr. Helfferich und seine Mutter sich unter
den Opfern des Eisenbahnuhnlids bei Bellin-
zona befinden, zur Gewißheit geworden.

Berlin, 24. April. Nach den Abendblättern
war die Cattin-Helfferichs in der Villa ihrer Mutter
in Stresa gestorben und ist so dem Tode ent-
gangen.

Bellinzona. Wie sich jetzt herausstellt, ist
nicht die Mutter, sondern die Tante Dr. Helf-
ferichs zusammen mit Dr. Helfferich bei dem Eisen-
bahnuhnlid ums Leben gekommen.

Helfferichs Leben lang seitdem sich in folgendem:
Karl Theodor Helfferich war am 22. Juli 1872
in Neustadt a. d. (Württemberg) geboren, wo sein Vater,
der im Mai 1917 verstorben, ein
durchaus berühmtes Württemberger Bürger war. Er durchlief das Gymnasium seiner
Vaterstadt und studierte dann an den Universitäten
Münster, Straßburg und Berlin Staatswissenschaften.
In diesen nach promoviert er sich zum Doktor. Nach Abschluß seiner Studien war er mehr
als Jahre hindurch auf weiten Reisen, bis er sich
im Jahre 1899 als Präsident der Staatswissen-
schaften an der Universität Berlin habilitierte.
Im Jahre 1901 wurde er Dozent für wirtschafts-
liche Angelegenheiten in der Kolonialabteilung des
Auswärtigen Amtes, womit er sich zum ersten
Male der Laufbahn des staatlichen Beamten
gewidmete. Er wurde zuerst Regierungsrat, später
beratender Regierungsrat, 1903 bei den

Verhandlungen mit der amerikanisch-englischen
Währungskommission, wurde 1901 wissenschaftlicher
Rat im Finanzministerium und 1905 Vortragender Rat in der
Kolonialabteilung. 1906 nahm er einen Antrag an, der ihn als Direktor der anatomischen Eisen-
bahn unmittelbar praktischer Tätigkeit zuließ. 1908 wurde er Direktionsmitglied der Deutschen
Bank in Berlin, verblieb längere Jahre in dieser
Stellung und wurde auch Mitglied des Direktion
des im Jahre 1909 gegründeten Bankenbundes. Im
Jahre 1913 war er wieder Delegierter des deut-
schen Regierung bei der Internationalen Finanzkon-
ferenz zur Regelung der Balkanfragen in Bosna. Als
Reichsbaudirektor trat er am 16. Januar
1915 an die Spitze eines großen Zweiges der
Reichsverwaltung und führte dann die große
Kriegsbehörde durch, die zusammen gegen 22 Mil-
lionen Mark ergab. Er war während dieser
Zeit mehr und mehr der vertraute Mitarbeiter
des Reichskanzlers geworden, so daß dieser Helf-
ferich am 22. Mai 1916 als Nachfolger Dr. Bismarck
im Staatssekretariats des Innern und als Stell-
vertreter des Reichskanzlers berief. Er wurde dann
am 5. August 1917 von der Zeitung des Reichs-
amtes des Innern entlassen. Im November 1917
als der Reichskanzler Michaelis durch den General
Hertling ersetzt wurde, trat Helfferich zurück. Nach
dem Zusammenbruch trat er alsbald in der nationa-
len Bewegung führend hervor und wurde
als Deutschnationaler in die Nationalversammlung
eingewählt. Helfferich war seit etwa drei Jahren
mit der vertriebenen Frau in Siemens verheiratet;
der Sohn ist ein jetzt zweijähriger Sohn impro-

pheten. Verhandlungen mit der amerikanisch-englischen
Währungskommission, wurde 1901 wissenschaftlicher
Rat im Finanzministerium und 1905 Vortragender Rat in der
Kolonialabteilung. 1906 nahm er einen Antrag an, der ihn als Direktor der anatomischen Eisen-
bahn unmittelbar praktischer Tätigkeit zuließ. 1908 wurde er Direktionsmitglied der Deutschen
Bank in Berlin, verblieb längere Jahre in dieser
Stellung und wurde auch Mitglied des Direktion
des im Jahre 1909 gegründeten Bankenbundes. Im
Jahre 1913 war er wieder Delegierter des deut-
schen Regierung bei der Internationalen Finanzkon-
ferenz zur Regelung der Balkanfragen in Bosna. Als
Reichsbaudirektor trat er am 16. Januar
1915 an die Spitze eines großen Zweiges der
Reichsverwaltung und führte dann die große
Kriegsbehörde durch, die zusammen gegen 22 Mil-
lionen Mark ergab. Er war während dieser
Zeit mehr und mehr der vertraute Mitarbeiter
des Reichskanzlers geworden, so daß dieser Helf-
ferich am 22. Mai 1916 als Nachfolger Dr. Bismarck
im Staatssekretariats des Innern und als Stell-
vertreter des Reichskanzlers berief. Er wurde dann
am 5. August 1917 von der Zeitung des Reichs-
amtes des Innern entlassen. Im November 1917
als der Reichskanzler Michaelis durch den General
Hertling ersetzt wurde, trat Helfferich zurück. Nach
dem Zusammenbruch trat er alsbald in der nationa-
len Bewegung führend hervor und wurde
als Deutschnationaler in die Nationalversammlung
eingewählt. Helfferich war seit etwa drei Jahren
mit der vertriebenen Frau in Siemens verheiratet;
der Sohn ist ein jetzt zweijähriger Sohn impro-

Politische Nachrichten

Deutschland

Bremen, Mit der gestrigen Aufstellung
des neuen Norddeutschen Lloyd-Dampfers "Goliath"
auf der Fahrt zwischen Bremen und New York und
umgekehrt, hat die deutsche Schifffahrt auch
Wiederholungen gehabt, die es in der Nachfrage
zeit überhaupt gegeben hat, denn dieses Schiff
spricht für alle die, die die Sprache der
Tat verstellen, davon, daß der Wiederaufbau des
Deutschlands tatsächlich vorhanden ist und in Aus-
erkennung der gegenwärtigen Verhältnisse das Vor-
zuge machen versucht aus dem, was uns ein hoher
Gehalt aufzeigt hat. Es hat monatelang auf
gezögert, um nicht mittag angegangen sind, ist die Annahme,
daß Dr. Helfferich und seine Mutter sich unter
den Opfern des Eisenbahnuhnlids bei Bellin-
zona befinden, zur Gewißheit geworden.
Bremen, 24. April. Nach den Abendblättern
war die Cattin-Helfferichs in der Villa ihrer Mutter
in Stresa gestorben und ist so dem Tode ent-
gangen.

Berlin, 24. April. Nach den Abendblättern
war die Cattin-Helfferichs in der Villa ihrer Mutter
in Stresa gestorben und ist so dem Tode ent-
gangen.

Übler Mundgeruch

München, 23. April. Am Freitag gegen die
Angestellten des Sicherheitspolizei erheben die
Berechtigten Protest gegen die Verhaftung des An-

haar Mal hatten die beiden Dirmen die Alte aufgesucht, * findeububen ging, sand sie eben nur mehr Stuben und
ohne mehr als deren allerdings wohliges Städtchen
vom ganzen, großen Sternenloch gefehen zu haben, dann aber wurden sie auf den nächsten Sonntag Nach-
mittag geladen, wo die Herrenleute „aus“ sein würden und auch wenig Blinde sich daher verhalten werden.

Es war ein langer Verhörenadmittag, an dem die beiden Dirmen in Begleitung Wenders längs des Va-
ches durch das Dorf schritten, bis wo in der Nähe
des Siedlens, der Kirche gegenüber, die Brücke über das
Wasser und auf den Weg führte, der zum Sternen-
hof hinanstieg. „Wohlt dich Gott, Wender!“ sagten die beiden
Dirmen der war nicht geladen worden, und ihn mit-
bringen, wäre eine Unzivilisit. „Wohlt dich Gott und laß dir unterdessen die Zeit so lang werden.“

„Sobt denwegem sein Sorg“, sagte er, indem er sich auf das Wüstengelände stützte. „Unterhaltest
euch gut.“

Wender war dohosft genug, ihm ein „Auc“ so
viel zu zutrauen, dann ritten die Dirmen mit fünfen
Füßen den Hügel hinan.

„Wirk leben, Helen.“ feuchte Sepherl, der es
nicht gelingen wollte, den halben Schritt, den sie gegen
die Kameradin zurücksetzte, einzubringen. „Wirk leben,
wie viel und was?“ all's da oben gibt; ganz
weg wirkt sein darüber.“

Sepherl teilte auch mit Helen die nördliche Be-
wunderung des Sternenhofs, während alle anderen
da unten am Fuße des Hügels sich mit dem noch
eingeführten Unterdienst zwischen reich und arm zufrieden
den gaben und von seinem Wunschküchen trauten,
das sie auf den Hügel verlegen könnte.

Sepherl war schon zu östlichen Malen auf dem rei-
chen Hofe gewesen, sie hatte dort eine alte alte, die
seit dem vor Jahren erfolgten Tode der Bäuerin,
dem Haussmeister warzt; diese brave Schaffnerin tat
sich nicht wenig auf ihre Bedeutung einzugeben, schaute
aber ganz läßig, daß sie sehr nur dem möglichst gro-
ßen Amboß vertraut und legt sich auf den glänziger Ge-
legenheth gerne dazu herbei, ein oder das andere Dorf
find darauf herumzuhüten und zu verblassen. Ein

findesuben ging, sand sie eben nur mehr Stuben und
ohne mehr als deren allerdings wohliges Städtchen
vom ganzen, großen Sternenloch gefehen zu haben, dann aber wurden sie auf den nächsten Sonntag Nach-
mittag geladen, wo die Herrenleute „aus“ sein würden und auch wenig Blinde sich daher verhalten werden.

Was sie da sah, als sie mit eingeholttem Atem
von Stube zu Stube ging, an Rotwendig in aus-
gedehnter Form und an Entfernung, das breit, wie
hier nicht zu entdecken, an seinem Orte stand, der reiche
Bortat an Wäsche und Kleidern, der hier einen halben
Schatz der Verwunderung erpreiste, als die Schaffnerin die Schränke aufschloß, der große verperso-
nierte, dem sie einen jungen Blick zuswarf, als sie hörte, er wäre bis an's oberteil mit reichen Ge-
richten und Silbergeräte angefüllt, endlich die Eisernen
Käse, der weder ein Dieb, noch das Heuer anfounte,
worauf der Bauer bat mehr liegen hatte, als alle
Dörfler da unten zusammen mit Büdern und Grins
den schwer waren, und vor der sie fast anbrüllte die Hände setzte, als das verschwund in ihr zu einem
Vilde der Macht und Herrlichkeit des Reichthums.

Gedrückt und verschüttet verließ sie das Haus
und atmte froh auf, als es nach dem Garten ging.
Die Schaffnerin sah den Dirmen noch ein Glaschen
Wein vor, damit diese, wie sie wohlwollend bemerkte,
wieder zu Leben kämen, dann entlich sie die beiden
Wagen nach trübe Augen, dann ging es an „Alm“
seien.

Bei Sepherl war dabei nichts Neues zu sehen,
sie mochte sie das Bergmühlen, auf Hohenwesens Gesicht zu
achten, diese brauchte sich anfangs gar nicht Gemüth anzutun,
um das gleichzügige von der Welt bejubeln zu haben,
denn als es im Edelgeschöpf durch die Ge-

Vom Hessen

Die größere ein Men-
schenberg, desto glück-
licher ist sein Hessenwille

Die durchdachten Wan-
den eines frischen, neu-
flockigen Baus vermag nur Liebe zu
heilen. Nach Gotter
Geburthergestalt hat ein
Bau kein großes
Schutz zu liegen, als die
glühende Leidenschaft in
den Herzen der Männer
unter seinen Kämmen.

Anna Enders-Di-
ecke

Deutschnationale Volksparfei.

Montag, den 28. April 1924, abends 8 Uhr
findet bei Ascheidt-Diez eine

öffentliche Versammlung.

statt, in der Landtagsabgeordneter Mariell-Frankfurt
über die kommenden Wahlen sprechen wird.

Freie Aussprache!

Der Vorstand.

Ev. gemischter Chor Diez

SONNTAG,
den 27. April



mittags 8½ Uhr
u. abends 8 Uhr

in der Stiftskirche zu Diez

Johannes der Täufer

Oratorium von Wilhelm Rudnick

Mitwirkende:

Mezzosopran: Maria Wendel, Konzertsängerin a. Limburg
Tenor: A. Zentner, von der Staatsoper in Wiesbaden
Bass: Oskar Würges, Konzertsänger aus Wiesbaden
Solisten: Willi Taora aus Frankfurt am Main
Orgel: Der Komponist

Leitung: Friedrich Schmidt,
Chorleiter des ev. gemischten Chores zu Diez.

PRIFSE DER PLATZ: Chor und Empore erste Reihe einzeln M. 3,—
Schiff M. 2,— Seitenplätze M. 1,— Vorverkauf Buchhandl. Meckel, Diez

Marktlichtspiele Diez a. L.

Nur Samstag abend 8 15 Uhr:

Die tanzende Maske

Schauspiel in 5 Akten von Quila Berger nach „Auf zum Tanz“ von Michel Morton. Außerdem

Der Sträfling von Cayenne

Ein Vorspiel und 6 Akte mit freier Be-
nutzung von Motiven V. Hugo's von
F. Carsten

Nur Sonntag abend 8,15 Uhr

Eine Frau mit Vergangenheit

Ein Film in 5 Akten von Max Jungk u.
Julius Urigg. Außerdem

Fatty als Brandstifter

Tolle Groteske in 2 Akten.

Von heute ab ist meine Filiale im Haus

Goldene Traube wieder geöffnet.

Apoth. AUG. ROTH, Drogerie
Bad Ems



Handelsschule Limburg

Am 29. und 30. April 1924
werde ich im Gesellenhaus
in Limburg anwesend sein,
um Anmeldungen persön-
lich entgegenzunehmen.

Das erste Schuljahr für Limburg beginnt
am 1. Mai 1924, mittags 1 Uhr.
Ich selbst werde den Unterricht aufnehmen.

Bath's kauim. Privatschule
für Knaben und Mädchen
MONTABAUR und LIMBURG.

Zum weißen Sonntag

frisch eingetroffen:

Kopfsalat
Blumenkohl
Salatgurken
Spinat.

Empfehle ferner:

Ia. gebr. Kaffee
Cognak
Liköre
Butweine
Südfrüchte
in erstklass. Qualitäten
Erdbeer- u. Pfirsichkonserven.

Albert Rau

Rheinische Obsthalde
Diez Wilhelmsstr. 5

Möbl. Zimmer

mit Morgenkaffee von Kur-
gast gestellt
G.-fl. Offerette mit Preis unter
R. 885 an der Expedition
der Post.

**Zimmer-
mädchen**
gesucht.

Hotel am Römer,
Bad Ems Römerstr. 94

Küchinger

Junge
Jann das Metzgerhand-
werk erlernt bei
August Kuechel Diez.

Garten
auf dem Esel 1,26 ar. sofort
zu verkaufen.

Näh. Wilhelm Schmidt,
Bad Ems Hohe Mauer 1.

Gottesdienstordnung:

Diez. Katholische Kirche. 27. April. Weißer Sonn-
tag, 7,30 Uhr Messe. 9 Uhr heiliges Hoch-
amt. Feier der ersten hl. Kommunion der Kinder.
2 Uhr Anfahrt.

Diez. Evangelische Kirche. Sonntag Quasim. gen.
den 27. April.

Morgens 8 Uhr: Herr Pfarrer Bleibner
Morgens 10 Uhr: Herr Dekan Wilhelm
Christentheuer f. d. weibl. Jugend
Aussmose: Herr Dekan Wilhelm.

Nässen. Evangelische Kirche. Sonntag, den 27.
April 1924.

Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Herr Pfarrer
vom Schilt.

Vorm. 10 Uhr: Kindergottesdienst.

Nachm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Pfarrer aus-
kanalrat Möhl.

Dierbach. Evangelische Kirche. Samstag, den 26.
April. 2 Uhr: Konfirmationsfeier.

Sonntag, 27. April. Quasim. gen. Vorm.
10 Uhr: Konfirmation. Kirche und Hall. Abend-
mahl. Kollekte für die ev. Kirch-Jugendpflege.

Vereinsnachrichten Bad Ems

Radsäher-Verein 09 Bad Ems.

Vom Sonntag, den 27. April (bei guter Witterung)
Wan er geht nach Johr-Wörthl. Abfahrt pünktlich
vormittags 7 Uhr am Vereinslokal.

Männergesangverein Sängerklust, Bad Ems.

Am Sonntag, den 27. April 1924: Gemeinschafts-
licher Spaziergang nach dem „Concordiaum“. Treff-
punkt um 3 Uhr am Wallberg-Hof. Alte und
neukirch. Weg je 1/2, deren Angehörige, sowie Freunde
und Gäste des Vereins sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand

Stadtverordneten-Versammlung.

Zu einer Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
wird hiermit auf

Montag, den 28. April 1924, nachm. 4,30 Uhr,
in den Sitzungssaal des Rathauses ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Feststellung des Haushaltplanes für 1924.
2. Beschlussfassung über die Aufwertung der
Schuldenlastabzahlungen.
3. Mitteilungen.

Die Wahlen können bis einschließlich Samstag vor-
mittag auf Zimmer Nr. 4 im Rathaus eingesehen
werden.

Der Magistrat wird zu dieser Sitzung ergebenst
eingeladen.

Diez, den 24. April 1924.

Der Stadtverordnetenvorsteher:

Thomas.

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Bad Ems

am Dienstag, den 29. April 1924,
nachmittags 4 Uhr im Rathausaal.
A Bericht des Magistrats über die Verwaltung
und den Stand der Gemeindeangelegenheiten.

B Vorlagen des Magistrats:

1. Feststellung des Haushaltplanes für 1924 und
Beschlussfassung über die Steuererhebung.
2. Wahl eines Delegierten für das Reiterungsamt.
3. Kaufvertrag bezüglich des französischen Fried-
hoes.
4. Vertragsabschluß über Ausführung der Wall-
abfuhr.

C Mitteilungen.

Die Alten liegen am Samstag, den 28. und
Montag, den 29. April 1924 im Rathaus — Bi-
mmer Nr. 16 — zur Einsicht offen.

Der Magistrat wird zu dieser Sitzung ergebenst
eingeladen.

Bad Ems, den 23. April 1924.

Der Stadtverordnetenvorsteher:
Wolfsbender.

Vereinigte S. P. D.

Sonntag, den 27. April 1924,

in Bad Ems nachmittags 3 Uhr im Saalbau Flöß,
in Diez a. d. Lahn abends 8 Uhr im Hotel Victoria

Große

öffentliche Versammlung.

Referent: Reichstagsabg. Rob. Dissmann.
Freie Aussprache.

Für Wiederverkäufer!

Standig lieferbar
aus ersten Allgäuer Molkereien

Ia. Käse

Schweizer,
Limburger, Romadour,
Camembert, Hundekäse.
Alleinvertreter des bekannten
Edelblüten - Ninzenküsse.
Käse-Grosshandlung

A. Straub Diez - Freien Diez

Fernruh 223.

Kriegsbeschädigte und Kriegs- hinterbliebene, Holzheim.

Sonntag, den 27. April, abends 8 Uhr im
Ebel'schen Saale

Theater-Abend

mit anschließendem BALL.

Es lädt freundlich ein

Der Vorstand.



Sämtliche FARBEN,
Leinöl, Fussboden-
lacke, Bohnermasse,
alle Arten LACKE,
Möbelpolitur, Pinsel,
Broncen, Schellack,
Leim, Kreide u. Gips
empfiehlt
AUG. ROTH
Drogerie
Bad Ems.

Werbt für unsere Zeitung

Nachtrag

Steuerjäge beitragen den Gegenwert der nachstehend
genannten Goldmarkbeiträge am Zahlungstage.

1) Säige des § 16:

In Abjaz 1 3 Goldmark.

in Abjaz 2 bei einem oder zwei Mitbewohnern 1,50
bei drei Mitbewohnern 2,50

bei vier oder fünf Mitbewohnern 3,00

und bei jedem weiteren Mitbewohner 1,50

2) Säige des § 17:

	1	2	3	4	5
für Veran- staltungen der § 1 Abf. 2 § 2 Abf. 2 und 4					
bezeichneten Art, sofern sie nicht ausein- anderliegen					
wenn Tans- damit ver- bunden ist					
festgestellte Gebühren					
Quadratmeter					
50	10	8	3	2	0,50
100	20	15	6	1-	6,-
200	30	23	9	6	1,50
300	40	35	12	8	2,-
und für jede weitere 100	10	15	3	2	0,50
					3,-

3) Säige des § 18:
zu Nr. 3 2 Goldmark

zu Nr. 4 2 Goldmark

zu Nr. 16 4 Goldmark

zu Nr. 24 für den Wochentag 5 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 10 Goldmark

zu Nr. 26 für den Wochentag 10 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 20 Goldmark

zu Nr. 27 für den Wochentag 20 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 40 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 80 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 120 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 160 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 200 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 240 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 280 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 320 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 360 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 400 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 440 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 480 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 520 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 560 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 600 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 640 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 680 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 720 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 760 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 800 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 840 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 880 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 920 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 960 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 1000 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 1040 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 1080 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 1120 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 1160 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 1200 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 1240 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 1280 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 1320 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 1360 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 1400 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 1440 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 1480 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 1520 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 1560 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 1600 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 1640 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 1680 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 1720 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 1760 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 1800 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 1840 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 1880 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 1920 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 1960 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 1980 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 2000 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 2040 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 2080 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 2120 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 2160 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 2200 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 2240 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 2280 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 2320 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 2360 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 2400 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 2440 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 2480 Goldmark

für den Sonn- u. Feiertag 2520 Goldmark